

Fortunas U23 ist Favorit beim Sommer-Cup

Ein kleines Jubiläum feiert der Fußball-Sommer-Cup der TSV Eller 04 in diesem Jahr: Bereits zum fünften Mal geben sich heute Düsseldorf's „große“ Amateurligamannschaften ab 14.30 Uhr ein Stelldichein an der Vennhauser Allee.

Die Favoritenrolle haben dabei erneut die Regionalliga-Kicker von Fortunas U23 inne. Immerhin konnten die Flingerner das Turnier bereits dreimal in Folge für sich entscheiden und befinden sich exakt eine Woche vor dem Saisonstart bereits in bester körperlicher Verfassung.

Turu als größte Konkurrenz

Neben Gastgeber Eller 04 – dem als einzigem Bezirksligisten lediglich Außenseiterchancen eingeräumt werden – macht dem Team von Coach Taskin Aksoy sicherlich die neuformierte Oberliga-Elf der Turu die größte Konkurrenz. Die von Frank Zilles trainierten Oberbülker waren bereits im Vorjahr Fortunas Finalgegner und verloren im Endspiel 0:2.

Doch auch Landesliga-Vizemeister SC West möchte bei seiner ersten Teilnahme am Sommer-Cup ein Wörtchen mitreden, wie Coach Marcus John betont: „Zwar steht die spielerische Weiterentwicklung der Mannschaft klar im Vordergrund, doch wenn man an einem solchen Turnier teilnimmt, will man es auch gewinnen!“

Sorgen bereiten dem Oberkasseler Übungsleiter jedoch einige Ausfälle. So weilt Torjäger Simon Deuß auf einer Hochzeit; Neuzugang Andreas Kus ist hingegen auf einer Beerdigung. Zudem hat sich Manuel Haber noch einmal in den Urlaub verabschiedet. „Wir haben ein kleines Innenverteidiger- und Stürmerproblem“, gibt John angesichts der Absagen zu bedenken. J. S.

DIE SPORTTERMINE AM WOCHESENDE

FUSSBALL

Testspiele: Fortuna – Wigan Athletic/England (Sa., 18 Uhr, Paul Janes Stadion), cFr Links II – RW Essen III, ASV Tiefenbroich – Turu 80 II (beide Sa., 15 Uhr), DSC 99 – SG Kaarst, FC Buderich – VfL Benrath, DJK Sportfreunde Gerresheim – Turu 80 II, TV Kalkum-Wittlaer – DJK Gnadental, BSC Union Solingen – DJK Agon (Sa., 16.30 Uhr), Bonner SC – Fortuna U 23, SC Schwarz-Weiß 06 – TSV Norf, Rather SV – FC Remscheid, ASV Tiefenbroich – SG Unterrath, SSV Erkrath – DJK Agon (alle So., 15 Uhr). **Turnier um den Sommer-Cup** der TSV Eller 04 mit Fortuna U 23, Turu 80 und SC West (Sa. ab 14.30 Uhr, Vennhauser Allee).

Familihtag bei der Fortuna mit Showtraining, Bühnenprogramm und Autogrammstunde (So. ab 11 Uhr, Arena-Gelände).

TENNIS

Bundesliga: TC Blau-Weiß Neuss – Rochusclub (So., 11 Uhr, Jahnstraße).

LEICHTATHLETIK

114. Deutsche Meisterschaften mit 30 Athleten des ART und SFD 75 (Sa., 9.45 bis 17 Uhr; So., 12.30 Uhr bis 19 Uhr, Donau-Stadion, Stadionstraße in Ulm).

22. Rhein-Ufer-Lauf mit 40 Teilnehmern aus Düsseldorf (Sa., 15 Uhr Walking (5 km), 16.50 Uhr Jedermann-Lauf (5 km), 17.30 Uhr, Halb-Marathon (21,1 km), 17.40 Uhr Volkslauf (10 km), HTV-Sportplatz, Kapellstraße).

10 Meilen von Köln mit 100 Teilnehmern aus Düsseldorf (So., 8.35 Uhr Schüler (1 Kilometer), 8.50 Uhr Jedermann-Lauf (5 km), 9.30 Uhr Volkslauf (10 km), 10.50 Uhr Zehn-Meilen-Lauf (16,090 km), Alfred-Schütte-Allee).

FOOTBALL

Bundesliga: Panther – Dresden Monarchs (So., 15 Uhr, Karf-Hohmann-Straße). **Junior-Bowl-Halbfinale:** Saarland Hurricanes – Panther (So., 15 Uhr, Stadion am Katzenberg).

BEACHSOCCER

German Beach Soccer League mit Beach Royals und FIDA (Sa., ab 12 Uhr, So., ab 9.30 Uhr, Löschenhofweg in Krefeld).

Irmler muss sich ein Team puzzeln

Tennis-Bundesliga Dem Rochusclub-Teamchef steht morgen in Neuss bis auf den Niederländer Igor Sijling keine Spitzenspieler der Mannschaft zur Verfügung

Von Michael Ryberg

Rochusclub-Teamchef Detlev Irmler tummelte sich gestern Nachmittag in Essen. Dort mischte sein Bundesliga-Schützling Peter Torbeko bei den TVN Open mit, einem Future-Turnier, das auf der weltweit vierten Tennisstufe angesiedelt ist. Der Neuzugang vom Bremerhavener TV könnte eine personelle Stütze morgen (11 Uhr, Jahnstraße) beim schweren Liga-Auswärtsspiel in Neuss sein. Derzeit puzzelt Teamchef Irmler, schon fast verzweifelt, eine Mannschaft zusammen, die Punkte im Abstiegskampf einsammeln soll. Bis auf den Niederländer Igor Sijling (ATP 76) waren die übrigen Spitzenspieler des Tabellendrittletzten gestern erst einmal nicht verfügbar.

Hoffnung auf Pablo Andujar

Eine gewisse Resthoffnung hat Irmler beim Spanier Pablo Andujar, der noch beim mit 485 000 Euro dotierten ATP-Turnier in Gstaad/Schweiz beschäftigt war. Ausgerechnet übrigens gegen die Neusser Nummer Eins im Ranking, den Ex-Düsseldorfer Marcel Granollers. Doch auch im Doppel mischt Andujar an der Seite des Argentiniers Juan Monaco mit. „Die beiden können das Turnier gewinnen“, befürchtet Irmler.

Beim parallelen 250-er Turnier im kroatischen Umag hat sich Teymuraz Gabashvili ins Viertelfinale gesiegt. 12 565 Euro und 45 Weltreihenpunkte sind dem gebürtigen Georgier mit russischem Pass schon sicher. Sollte „Gaba“ auch gegen den Uruguayer Pablo Cuevas die Nase vorn haben, wäre ein Einsatz in Neuss unwahrscheinlich. Zumal Gabashvili auch für das am Sonntag startende Turnier in Kitzbühel/Österreich gemeldet hat.

Letzteres gilt ebenso für Albert Montanes. Der spanische Routinier, der in Umag in Runde zwei



Auf dem Niederländer Igor Sijling ruhen gegen Neuss die Hoffnungen des Rochusclubs.

FOTO: STEFAN AREND

ausschied, hat in dieser Saison noch kein Rochusclub-Match bestritten. Auch die Bilanz von Pere Riba, ebenfalls ein langjähriger Treue-Grafenberger, ist noch blank. Der kampfstärke Spanier wäre morgen verfügbar, ist aber in seine iberische Heimat gereist. Wegen eines Krankheitsfalles in der Familie.

Hoffen darf Teamchef Irmler noch auf den Niederländer Jesse Huta-Galung. Der ehemalige Neusser, der von 2008 bis 2012 für Blau-Weiß bei 18:7-Einzelsiegen recht erfolgreich unterwegs war, wäre natürlich auch für das Doppel vorgesehen.

Kleiner Vorteil Rochusclub: Die Gastgeber dürfte wohl auf Spitzenspieler Marcel Granollers verzichten. In erster Linie aus monetären

Gründen. Dafür dürfte der italienische Routinier Filipp Volandri, einst schon Nummer 25 der ATP-Weltrangliste, morgen das Spitzeneinzel bestreiten. Der 32-jährige Rechtshänder (aktuell ATP 119) aus Livorno spielt seit 1997 schon im Profibereich, hat zwar auf der Tour in dieser Saison nur eines von 16 ATP-Einzeln für sich entscheiden. Zuletzt aber in der Bundesliga gegen den klar stärker eingeschätzten Spanier Guillermo Garcia-Lopez (ATP 67) beim 3:3 gegen Aufsteiger Gladbacher HTC einen Dreisatzsieg eingefahren.

Mit fünf Pluspunkten segeln die Neusser oberhalb der Gefahrenzone und könnten sich mit einem Sieg bereits des Rochusclubs (mit zwei Punkten Tabellendrittletzter) bei dann nur noch zwei ausstehen-

SECHS SIEGE IN DEN VERGANGENEN ZEHN JAHREN

Eigentlich ist Blau-Weiß Neuss für den Rochusclub ein günstiger Gegner. In den vergangenen zehn Jahren setzten sich die Grafenberger gegen den Nachbarn sechsmal durch bei einem 3:3 im Jahr 2008 sowie zwei Niederlagen. Es gab ein 2:4 vor einem Jahr am Rolander Weg, dazu eine 1:5-Packung an der Jahnstraße am vorletzten Spieltag der Saison 2010.

den Spielen entledigen. So lautet Fazit von Teamchef Irmler: „Es wird so oder so sehr schwer für uns.“

ART startet als Staffel-Favorit

Leichtathletik-DM: Jessie Maduka und ihre Kolleginnen stehen in Ulm auf Rang eins der Meldeliste

Von Bernward Franke

In den beiden vergangenen Jahren hatte es für Düsseldorf's Leichtathleten bei den Deutschen Meisterschaften jeweils Edelmetall gegeben. 2013 Silber und Bronze, 2012 Gold und Bronze. Das soll im Ulmer Donau-Stadion an diesem Wochenende auch wieder so sein.

Bronze sicherte sich im Vorjahr der ART-Langstreckler Simon Stützel im 5000-Meter-Lauf. Genau die Medaille, die zuvor André Pollmächer (Rhein-Marathon) gewonnen hatte. „Es hätte Silber sein können“, so Simon Stützel, der sich etwas zu früh gefreut hatte und auf dem Zielstrich noch abgefangen worden war.

Ursprünglich hatte Stützel die EM-Norm im 10 000-Meter-Lauf im Visier (28:35 Minuten). Als vorjähriger Deutscher Vizemeister auf der Straße im Zehn-Kilometer-Lauf ein ehrgeiziges aber nicht unrealistisches Ziel. Das er verfehlte, weil ihm beim EM-Qualifikationsrennen im niederländischen Leiden nach sieben Kilometer schon die Kräfte verlassen hatten. Stützel wollte es dann auf der 5000-Meter-Strecke, auf der er der Norm (13:35 Minuten) bis auf sechs Sekunden nahe kam, nochmals versuchen. Jetzt steht er in Ulm vor dieser kaum lösbaren Aufgabe,



ART-Sprinterin Jessie Maduka darf in Ulm erneut auf Gold hoffen.

FOTO: BIRKENSTOCK

wobei ihm bewusst ist, dass „bei Meisterschaften auf Platz und Medaillen und nicht auf Normzeiten“ gelaufen wird.

Silber im Vorjahr und Gold vor zwei Jahren hatte das ART-U-20-Quartett in der Viermal-400-Meter-Staffel geschafft. Unter den 26 qualifizierten Mannschaften steht der ART mit seinem ersten Team (Jessie Maduka, Ivy Atieno, Leonie Hönekopp, Alina Kuß) in 3:50,41 Minuten auf Rang eins der Meldeliste. Mit

zwei Sekunden Vorsprung vor den Kölnerinnen. Das zweite ART-Staffel hat mit 3:58,20 Minuten (Rang sieben der Meldeliste) ebenfalls eine Finalchance.

Auf Bronze spekuliert das SFD-75-Trio (Maximilian Thorwirth, Lars von Danwitz, Holger Pretzler) in der Dreimal-Tausend-Meter-Staffel. Das Team von Trainer Bernd Zahlten liegt als Westdeutscher Vizemeister auf Rang sechs der Meldeliste (7:46,90 Minuten). Gute Finalchan-

cen haben die ART-Dreispringerinnen Eva Linnenbaum und Lena Saathoff, Hürden-Läuferin Monika Zapalska und Yannik Schaly im Kugelstoßen.

Düsseldorf hat in diesem Jahr mit 30 Teilnehmern so viele Athleten wie niemals zuvor bei der DM am Start. Die hohe Anzahl kommt alleine durch fünf Staffelteams zustande, die sich in diesem Jahr qualifizieren konnten.

Die Leichtathletik DM aus Ulm wird im ZDF (Samstag, 14.45 bis 17 Uhr) und bei der ARD (Sonntag, 16.30 bis 18.30 Uhr) live übertragen.

Das Düsseldorfer Aufgebot für die DM in Ulm

ART (27): Simon Stützel (5000 m), Yannik Schaly (Kugelstoßen), Eva Linnenbaum (Dreisprung), Lena Saathoff (Dreisprung), Annika Brockmann (Dreisprung), Jessie Maduka (100 m, 200 m, Staffel), Monika Zapalska (100 m Hürden, Staffel), Ismail-Jean Condé (Staffel), Alfredo Schnabel (Staffel), Oliver Schenk (Staffel), Thomas Klemens (Staffel), Stefan Sassen (Staffel), Silja Steinkamp (Staffel), Annika Schachtschneider (Staffel), Anahid Ndouop (Staffel), Lucy Wichelhaus (Staffel), Ivy Atieno, Alina Kuß, Leonie Hönekopp, Alexandra Lins, Julia Borck, Sarah Leppich, Annina Brandenburg, Annika Stehmann, Jasmin Dathe, Elisabeth Schmidt (alle Viermal 400 Meter-Staffel). **SFD 75 (3):** Maximilian Thorwirth, Rupert Pretzler, Lars von Danwitz (Dreimal 1000 Meter-Staffel)

VfL Benrath ist in guter Frühform

In ansprechender Frühform präsentierten sich die Landesliga-Fußballer des VfL Benrath bei ihrem ersten Vorbereitungsspiel: 5:1 (2:0) gewann die Elf von Trainer Armin Lahrmann gegen den Bezirksligisten SC Schwarz-Weiß 06.

Im ersten Durchgang brachten Swan Oehme (32.) und Robin Reuter (40.) den VfL in Führung. Nach dem Seitenwechsel trafen die Neuzugänge Marcel Soldin (47.) und Berkant Jumerovski (49.) sowie Sana Saidykhan (62.), der mit einer Probespielerlaubnis auflief. Den Ehrentreffer der Gäste erzielte Alexander Lederer zwanzig Minuten vor dem Schlusspfiff.

„Vom Ergebnis her war das Spiel in Ordnung“, befand Lahrmann anschließend. „Doch man hat auch gesehen, wo es noch nicht so stimmt. Gerade in der Defensive haben sich einige große Lücken aufgetan.“

Am morgigen Sonntag um 15 Uhr steht bereits das nächste Testspiel auf dem Programm. Dann treten die Schlossstädter bei Lahrmanns Ex-Verein, dem FC Buderich, an. J. S.

Royals hoffen auf das Halbfinale

„Hoffen auf Schützenhilfe“ heißt es für die Sandfußballer der Beach Royals am letzten Spieltag der German Beach Soccer League. Denn nur bei Punktverlusten von Beachkick Berlin und den Beachdivern Braunschweig besteht noch eine Chance auf den Einzug ins Play-off-Halbfinale. Dazu müssen die „Königlichen Barfußkicker“ allerdings gegen den Stadtrivalen FIDA möglichst hoch gewinnen, um ihr Torverhältnis weiter aufzubessern.

Immerhin haben die Royals den Vorteil, vor überwiegend eigenen Anhängern auflaufen zu dürfen. Schließlich steigt das Saisonfinale im Beachclub Krefeld in der Löschenhofstraße. Dort feierte das Team um Beachsoccer-Nationalspieler Oliver Romrig im vergangenen Jahr mit dem Gewinn des German Beach Soccer Cups den bisher größten Triumph des Vereins.

Der letzte Spieltag startet heute um 12 Uhr. Morgen ab 9.30 Uhr stehen dann die ersten Play-off-Partien auf dem Programm. J. S.

Thibol läuft nun in der ART-Staffel

Deutschlands mit 11,10 Sekunden schnellster 15-jähriger 100-Meter-Läufer des Vorjahrs, Carl-Peter Thibol, läuft nun für den ART. Der aus Darmstadt stammende nunmehr 16-jährige Schüler des Lessing-Gymnasiums war im Vorjahr für den TSV Bayer Dormagen auf den Sprintstrecken erfolgreich unterwegs gewesen, obwohl es ihm leider oft am erforderlichen Trainingsfleiß gefehlt hatte.

Die Dormagener erteilten Thibol nun kurzfristig die Freigabe für den ART, bei dem er in 14 Tagen bei der Jugend-DM in Wattenscheid vom 8. bis 10. August in der ART-Staffel über Viermal-100-Meter den verletzten Yannik Schüller ersetzen darf. Der ART hätte sonst mit seiner schnellen B-Jugend-Staffel nicht laufen können, die die Nummer zwei in Deutschland ist. Denn der 17-jährige Spanier Helio Fleury (10,93 Sekunden in diesem Jahr) ist bei der Jugend-DM noch nicht startberechtigt. Er muss noch ein Jahr warten. Daher hatte man sich beim ART kurzfristig bemüht, Thibol für die ART-Staffel zu bekommen. Er wurde der erfolgreichen Trainingsgruppe von ART-Trainer Sylvio Zein um Monika Zapalska und Ismail-Jana Condé zugeteilt. B. F.